

Frage von Babs

*Kann Baclofen neben seiner Wirksamkeit gegen Alkohol gegenextreme Impulsivität (in Verbindung mit Borderline-Symptomatik) wirksam sein?)
Danke!*

Nein.

Frage von Pauline:

*Guten Tag, Doktor,
Ich bin neu in diesem Forum. Ich bin bei 60 mg Baclofen. Fühle mich viel besser, besonders habe ich keine Muskelkrämpfe mehr. Diese Dosierung bringt mir eine Entspannung, was schon eine Besserung darstellt. Mein Alkoholarzt scheint sehr zurückhaltend zu sein, die Dosis ein wenig zu erhöhen. Wenn man aber in die verschiedenen Foren schaut, sieht es so aus, als ob diese Dosis nicht ausreichend sei. Nur, das macht Angst. Baclofen scheint ein verbotenes, äußerst gefährliches Medikament zu sein. Ich bin schon viele Risiken eingegangen... Ich möchte keine weiteren hinzufügen.
Danke.*

Guten Tag, Mademoiselle

Baclofen ist nicht verboten; die Neurologen setzen es regelmäßig ein und häufig in Dosierungen, die viel höher sind als die im Vidal empfohlenen; es gibt wie bei jedem wirksamen Medikament Nebenwirkungen, die sehr unangenehm sind und die, so sieht es aus, mit einer sehr viel schnelleren Dosierungserhöhung verbunden sind: Ich habe selber, mea culpa, diese unangenehme Erfahrung gemacht; und man kann nicht von der Gefährlichkeit des Produkts sprechen: Ihre Abhängigkeit, die ist gefährlich für Ihre Gesundheit und für Ihre Angehörigen.

Frage von Lola 11:

Mehrere Leute sprechen von einer Verstärkung der Alkoholwirkungen bei Baclofen-Einnahme, was denken Sie darüber?

Da stimme ich nicht zu und ich habe das nie beobachtet, weder bei meinen Patienten noch bei denen meiner Kollegen; auf der anderen Seite ist diese Tatsache klar erwiesen bei den Benzodiazepinen (BZP).

Frage von Julien:

Im Buch von Olivier Ameisen oder auf bestimmten Rezepten von Medizinern, die Baclofen gut kennen, wird oft empfohlen, eine Dosis von 20, 30 oder 40 mg zusätzlich zur normalen Dosierung zu nehmen, wenn der Patient ein Craving erleidet. Dies bedeutet die gleiche Menge, ja sogar mehr als eine Dosierungsstufe. Wäre es denkbar, Baclofen ohne Einhaltung von Dosierungsstufen zu nehmen, aber es nur einzunehmen, wenn man ein Craving hat?

Das ist eine gute Frage: Prinzipiell spricht nichts dagegen, aber persönlich zweifle ich an der Wirksamkeit; es ist auf keinen Fall gefährlich, eine Einzeldosis von 40 mg abends von Zeit zu Zeit ; es bleibt zu definieren, was heißt "von Zeit zu Zeit"...

Frage von Nicole:

Ich habe eine 55jährige Freundin, die Alkoholikerin ist. Sie möchte gerne Baclofen nehmen, denn sie sieht die positiven Wirkungen bei mir (unter Baclofen seit 7 Monaten und seit 6 Monaten vollkommen gleichgültig gegenüber Alkohol); da sie aber als Kind epileptische Anfälle gehabt hat, fürchtet sie, dass das wiederkommt, wenn sie Baclofen nimmt. Genauer gesagt, hat sie seit sie erwachsen ist, nie mehr diese Anfälle gehabt. Was denken Sie darüber, Herr Doktor? Danke!

Guten Tag, Madame

Unter der Bedingung, dass diese Dame darüber mit ihrem Arzt spricht, sage ich Ihnen, welchen Eindruck ich habe.

Die Epilepsie-Anfälle als Kind sind Einzelfälle, und die Tatsache, dass sie seitdem keine mehr gehabt hat, verstärkt die Vorstellung einer Heilung. Persönlich würde ich Baclofen einsetzen, zu Beginn vorsichtig, wenn sie kein anti-epileptisches Mittel nimmt, ja sogar ein Benzodiazepin in kleinen Dosen zusätzlich verordnen. Wenn doch, die anti-epileptische Dosis ein wenig erhöhen, wenn sie noch unter Behandlung steht. Ich wiederhole: Diese Antwort verpflichtet nur mich, und allein ihr Arzt wird den Fall beurteilen.

Frage von Sylvie:

Wenn Sie uns einen Rat geben könnten wo wir einen Zettel oder eine ärztliche Verordnung (in unserer Handtasche) mit uns führen sollten aus denen hervorgeht, dass und wieviel Baclofen wir nehmen sowie den Grund wäre das mit

- dem Personalausweis
- der Krankenversicherungskarte
- den Autopapieren

Ist es sicherer für den Fall einer Einweisung nach einem Autounfall oder einer Erkrankung, aufgrund derer wir nicht mehr sprechen können.

Ich würde sagen bei der Krankenversicherungskarte.

Frage von Ronan:

Was im Fall von epileptischen Anfällen wegen Alkoholmangel weil Baclofen genommen (sic!)ist es nötig, zusätzlich noch ein Antiepileptika zu nehmen? Vielen Dank.

Es handelt sich nicht notwendigerweise um wirkliche Epilepsieanfälle; das abrupte Absetzen von Baclofen kann vielmehr einen Anfall auslösen. Kein Fall dieser Art bisher.

Frage von Marie11

Guten Abend, ich hätte gerne die Meinung des ARZTES gewusst, ob es verträglich ist, ein Nikotinpflaster zu kleben, wenn man Baclofen nimmt. Mein Sohn, der z. Zt. bei 3 x 5 cp (? -FM) pro Tag ist, raucht ständig mehr (ungefähr 2 Packungen am Tag). Leider hat er vor 2 Jahren einen Lungenabszess gehabt, was ihn nicht daran gehindert hat, trotz der Empfehlungen seines Lungenarztes weiter zu rauchen. Er ist sehr gut behandelt worden, dreifache Breitband-Antibiotikum-Therapie über drei Monate, Wiederaufnahme einer Nacharbeit, die etwas schnell anstrenge, sehr große Nervosität und natürlich Alkohol zu Alledem!!! Er ist zur Zeit krankgeschrieben. Sein Alkoholkonsum ist mit Bac deutlich zurückgegangen, aber wenn er sich doch vom Tabak trennen könnte, ohne das Risiko, wieder dem Alkohol zu verfallen. So ist die momentane Situation. Nochmals vielen Dank für Ihre wertvollen Hinweise. Ich möchte darauf hinweisen, dass er "Champix" und "Zyban" versucht hat. Das war nervlich die Katastrophe... In Erwartung einer Antwort DANKE.

Mit dem Tabak Schluss zu machen, wenn Baclofen wegen Alkoholsucht nicht wirksam ist, bedeutet zusätzlichen Stress; man kann nicht mit Gewalt ALLES

sofort beenden; fangen wir doch mit dem Schwerwiegendsten an und seien wir erfolgreich.

Wenn ihr Sohn andererseits zusätzlich motiviert ist, mit dem Rauchen aufzuhören, können die Pflaster hilfreich sein und parallel zu Baclofen angewandt werden.

Frage von Mama.

Mein Sohn nimmt seit 7 Monaten Bac. Er hat bis auf 250 mg/tgl. erhöht. Positive Wirkung auf seinen Alkoholkonsum: nur noch 0 bis 3 Bier am Tag.

Er ist auf 200 mg/tgl. zurückgegangen, hat aber jeden Morgen Schwindelanfälle. Denken Sie, dass es am Bac liegt und was ist zu tun? Denn auf einmal kann er nicht mehr ausgehen, um sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern und ist deprimiert. Er hat auch Schlafstörungen (Er schläft um 3 bis 4 Uhr morgens ein). Er nimmt etwas "Lexotamil" um seine Angst zu beruhigen.

1. Man muss sich über dieses Ergebnis bezüglich der Sucht freuen; aber man muss wissen, dass die tägliche Dosis nicht endgültig ist: Ich empfehle gerne, die Dosis weiter langsam herabzusetzen, z.B. eine Tablette pro Woche; im Falle eines unangenehmen Cravings nicht zögern, eine starke Dosis bei Craving zu nehmen; wenn dies weiter anhält, die letztgenommene Dosis neu einstellen.

2. Das Baclofen löst nicht alle Probleme, Es ist ebenso wenig für alle Unannehmlichkeiten verantwortlich. Schwindelanfälle sind nicht wirklich ein schwerwiegender Grund, sich zu Hause einzuschließen und sich von der Welt abzuschneiden: ich empfehle wirklich körperliche Aktivität, und sei es, nur spazieren zu gehen.

Frage von Bérénice.

Die verordnenden Ärzte raten vom Autofahren ab.

Meine erste Frage: Können Sie uns sagen warum?

Ist es wegen der Schläfrigkeits-Wirkungen? Und in diesem Fall glaube ich, dass man sie vorher merkt (es gibt Anzeichen, die es dem Autofahrer erlauben, anzuhalten und so kein Risiko einzugehen).

Vermindert Baclofen die Reflexe?

Oder gibt es andere Gründe?

Die Ärzte raten vom Autofahren ab bei signifikanter Schläfrigkeit und langen Fahrten; weiterhin empfehlen sie höchstmögliche Wachsamkeit in allen

anderen Fällen; aber nicht mehr als bei den "üblicherweise" verschriebenen Tranquilizern vom Typ Benzo.

Meine zweite Frage lautet:

Wird vom Fahren abgeraten

- während des gesamten Tagesablaufs und wie hoch auch immer die Dosierungen sein mögen und gleichgültig, wann man sie nimmt?

- genau nach einer Baclofen-Einnahme? Wenn ja, wie lange Zeit danach?

Beispiel: Einnahmen um 11 h, 17 h und 20 h, gibt es dann Risiken um 9 h morgens?

Danke im Voraus

Gleiche Antwort: Alles hängt von jedem Einzelnen ab und seiner Behandlungstoleranz: Jeder Patient muss selber die Situation beurteilen.

Frage von Julien

Guten Tag, Herr Doktor, bestimmte Verlaufsprotokolle zirkulieren im Netz wie dieses hier:

protocole-de-frank.JPEG.jpg

Können Sie uns sagen, was Sie davon halten?

Guten Tag, julien

Ich rate mit der größten Vehemenz ab: nicht dieses Protokoll, sondern genau das Prinzip einer einzigen Behandlungsanwendung.

Ich wiederhole es außerdem seit Langem: Jeder Patient ist einzigartig, Baclofen ist nicht für jeden ohne Unterscheidung gemacht.

Ich würde mich strafbar machen, wenn ich das Prinzip der Eigenmedikamentation mit Produkten, die nicht immer sehr sicher sind (Internet) und ohne die aufgeklärten Ratschläge und die Hilfe eines Mediziners unterstützen würde.

Meine eigene Erfahrung führt mich dazu, eine sehr, sehr progressive Behandlung zu verordnen, um die Nebenwirkungen zu vermeiden, die in der Folge für die Moral und den Fortschritt der Behandlung verhängnisvoll sein können.

MIR STEIGT DIE ZORNESRÖTE DARÜBER INS GESICHT

Frage von Dédé:

Guten Tag Doktor,

Ich bin heftiger Toxi seit mehr als zehn Jahren... (ich hatte übrigens mich aufgegeben, mit einem fast täglichen Alkoholkoma...)

*Ich bin von einem "Einwurf" (Anf. durch F.M.) von "Subitex" von 4 mg tgl. auf 1 mg innerhalb eines Monat gekommen.
entsprechend meinem Anfang der Baclofen-Behandlung.*

Baclofen: Ich bin bei 80 mg seit 4 Tagen. Nach Stufung 20/40/60...ohne bedeutende unangenehme Wirkungen, aber ohne daraus Schlußfolgerungen über die Wirkung des einen auf das andere zu ziehen...

Das waren 4 Jahre, dass ich auf 4 mg "Subu" (Anf. - F.M.) War, ≈sans retoucher au produit de base, und ich nahm 4 à 6 "Serestas"... heute bin ich bei 1.5. Meine Dröhnung lag bei 6/7 Litern Bier vor einem Monat, seitdem „stabilisiert“ in sinkender flachen Kurve, 2/3 Liter... (außer 2 heftigen Abstürzen)...

*Ich möchte gern etwas erfahren über eine eventuelle Wechselwirkung zwischen Subu und Bac... (wobei ich weiß, dass eins von beiden aus meinem Leben verschwinden wird... und ich weiß, dass das mit einem "S" anfängt...!!!)
Vielen herzlichen Dank und Verehrung...*

Die Verschreibung von Subutex ist ein eklatantes Beispiel für eine chronische Abhängigkeit, verbunden mit einer panischen Angst, die Dosen zu verringern; ich habe diese Reduzierung nie erreichen können...Seine Ersetzung durch das Baclofen ist eine hervorragende Sache, die die Heilung von ZWEI Abhängigkeiten erlauben wird; nach meiner Kenntnis gibt es keine bekannte Wechselwirkung zwischen den beiden; bleiben Sie jetzt in engem Kontakt mit Ihrem Arzt: seine Unterstützung wird für Sie sicherlich wertvoll sein.